



---

**GESUCHT ERSTENS: Wer arbeitet mit welchem Jugendamt zusammen?**

Für weitere Aktionen und Ansprache von Jugendämtern würden wir gerne eine Datei aufbauen. Dazu benötigen wir EUREN Namen, genaue Anschrift des Jugendamts sowie den Namen der/des AnsprechpartnerIn. Ich würde gerne hier im KREISEL ein internes Verzeichnis anlegen. Ich bitte darum, mir möglichst die Adresse und ggfs. Ansprechpartner zukommen zu lassen: Bitte an [netzwerk@kreiselhh.de](mailto:netzwerk@kreiselhh.de).

---

**Gesucht ZWEITENS: Aktuelle Einträge in der Therapeutenliste auf der KREISELwebsite**

Die Therapeutenliste auf der KREISELwebsite dürfte gerne etwas vollständiger und umfassender aussehen! Für das „Füttern“ sind wir auf Eure Informationen angewiesen. Meine Bitte: Jede/Jeder überprüft in den nächsten Wochen seine Einträge und sendet uns neue Texte, Fotos etc. zu: [netzwerk@kreiselhh.de](mailto:netzwerk@kreiselhh.de) In die Betreffzeile bitte „Liste und JULIA JÜCKSTOCK“ eintragen. JULIA überträgt Eure Angaben in die Datenbank. Die Zertifizierungen nehmen wir vor, soweit wir diese wissen: also KREISEL, Netzwerk und BVL. Hierfür ist es eine große Hilfe, wenn Ihr auch diese Angaben noch einmal überprüft und uns den aktuellen Stand benennt (bei der Fülle der Daten haben wir vielleicht auch etwas übersehen, wofür ich schon jetzt um Entschuldigung bitte!)

Wer den Titel des Fachverbands für integrative Lerntherapie FiL erlangt hat, muss uns dies bitte bekannt geben, ebenso etwaige andere Qualifizierungen.

---

**Im letzten rundBRIEF GESUCHT – Befreite von der Mehrwertsteuer**

Vielen Dank für die sieben Rückmeldungen! Das war echtes Netzwerk!

---

**NEU: Ordner Kompetenzentwicklung Lerntherapie – Sich entdecken, entwickeln, entfalten**

Für die KREISELAusbildung gibt es als große Neuerung einen Ordner, der die komplette Ausbildung begleitet. Er dient der persönlichen Lernentwicklung. Jede Teilnehmerin erhält ihn ab Lehrgangsbeginn GRUNDLAGEN Herbst 2010 (andere zum Sonderpreis von 20€).

Neben sämtlichen Leitfäden zur Ausbildung und Hilfsdokumenten für die praktischen Anteile (Hospitation, Intervision, Berichte; Prüfung) enthält er gemäß dem KREISELlernbegriff – SICH in seinen Möglichkeiten entdecken, SICH nach seinen Möglichkeiten entwickeln, SICH wirkungsvoll in der Praxis entfalten – vielfältige Seiten zur Reflexion von Seminarinhalten, Unterstützung für persönliche Planungen u.v.a.

MARIEKE KLEIN, MARGARITA KLEIN und JOCHEN KLEIN haben den Ordner entwickelt. Er ist quasi der Vorläufer zum schon vor einem Jahr veröffentlichten „Ordner zum Kompetenzprofil und Qualitätserhalt“ – dieser leistet in der Zeit NACH der Ausbildung wertvolle Dienste, um alle Facetten der weiteren Professionalisierung und der ständigen Weiterbildung an einer zentralen Stelle zu sammeln (dieser Ordner ist für 20€ im KREISEL zu bestellen).

---

**Allerneuste Information zur Krankenkasse**

Unsere Kollegin CLAUDIA DORO OTTEN hat zunächst einen bundesweiten Aufruf unterstützt und nun auch noch fleißig recherchiert (Anfang September):

„Endlich mal gute Nachrichten! Neues von der Krankenkassenfront. Seit etwa drei Wochen gibt es in Bezug auf den Krankenkassenbeitrag doch tatsächlich eine Neuerung zu unseren Gunsten!! Bisher galt die Regel: Auch mit einer geringen Stundenzahl musste ein/e FreiberuflerIn den vollen prozentualen Beitrag auf den Mindestbemessungsbetrag zahlen.

Ab jetzt gilt: Wer weniger als 19,25 Zeitstunden im Durchschnitt pro Woche arbeitet, muss den Beitrag nur noch gemessen an seinem/ihrer realen Einkommen (lt. Steuerbescheid) zahlen!! (Mit Ferienzeiten, Feiertagen, Krankheit, Kursausfall etc. kommt da auch der/die fleißigste FreiberuflerIn schnell hin...)

Das ist laut TechnikerKasse aufgrund eines Gerichtsurteils so beschlossen worden und ist bei allen gesetzlichen Krankenkassen so. Schwierig ist es nur, falls ein gutverdienender, privat versicherter Ehepartner vorhanden ist. Für alle anderen sind das doch mal echt gute Nachrichten.

Einfach bei der Krankenkasse anrufen und das Formular anfordern. Achtung: Bei der TK haben sie mir postwendend das alte Formular mit den nun überholten Bestimmungen für "nebenberufliche Selbstständigkeit" geschickt. Auf Nachfrage hieß es, das sei alles noch so neu, das Formular sei noch nicht aktualisiert worden. Nicht verunsichern lassen!"

Wegen diverser Unklarheiten hat DORO noch weiter recherchiert:

„Nachrecherche bei der TK: (ohne Gewähr, ich bin keine Juristin): Rechtsgrundlage für die Beitragszahlung sind § 240, Absatz 4, Satz 2, SGB V und § 55, Absatz 1, SGB 11 (Pflegeversicherung). Darin geht es um "Einheitliche Grundsätze zur Beitragsbemessung freiwilliger Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherungen und weiterer Mitgliedsgruppen sowie zur Zahlung und Fälligkeit der von den Mitgliedern selbst zu entrichtenden Beiträge" (kurz: Beitragsverfahrensgrundsätze Selbstzahler) vom 27.10.2008.

Ausschlaggebend für die jetzt erfolgte Neuerung der Beitragsbemessung bei der TK war nicht ein Gerichtsurteil, sondern ein Beschluss der BVA (Bundesversicherungsanstalt für Angestellte), dass man diese Grundsätze, die ja schon fast 2 Jahre gelten und die wohl auch die Kriterien für "nebenberufliche Selbstständigkeit" regeln, neuerdings so auslegen kann, wie die TK es jetzt praktiziert. Dass die TK die Grundsätze ab sofort in dieser Weise auslegt, hat sie mit der BVA vorsorglich abgesprochen. Es steht jeder anderen gesetzlichen Krankenkasse frei, es ab jetzt genauso zu handhaben, aber es ist eine sog. "Kann-Bestimmung" - sie kann, aber sie muss nicht. Tatsächlich haben schon erste Krankenkassen gegen das Vorgehen der TK protestiert. Ob es sich also lohnt, massenweise in die TK einzutreten, muss man erstmal abwarten, je nachdem, wer sich am Ende durchsetzt. Laut TK wollten sie diesen Vorstoß unternehmen, weil es so ein leidiges, unendliches Dauerthema ist und sie auf diese Weise auch den Gesetzgeber dazu bringen wollen, sich endlich mal damit auseinanderzusetzen. Falls es jetzt immer noch Fragen gibt – hier ist die Nummer der TK: 0800 / 2 85 85 85 (free call!). Sehr nette Leute. Ich sage DORO OTTEN meinen ausdrücklichen Dank für die mühselige Arbeit in einem mühseligen Thema!

---

### **Wissenschaftliche Begleitung KREISELSchulprojekt**

Der größte Teil der Rückmeldungen von Lerntherapeutinnen und Schulleitungen liegt vor – die ersten Ergebnisse sind sehr, sehr positiv. ULRIKE GLÜER, MARIEKE KLEIN und ich stellen z.Zt. die Antworten zusammen. Die Originalantworten können ab nächster Woche unter [www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de) / Förderung IN Schule eingesehen werden.

Hier vorab ein Auszug aus den Antworten mehrerer SCHULLEITER:

- Die Qualifikation eines Lerntherapeuten fehlt an der Schule speziell im Hinblick auf Diagnostik und Therapie
- Deren Profession fehlt den Lehrern ganz besonders bei Kindern, die allein mit schulischen Mitteln nicht lernförderlich unterstützt werden können
- Lerntherapie vor Ort wichtig
- Hilfe für Lehrkräfte
- enge Verzahnung Lehrkraft – Schüler – Lerntherapeutin hat die Schüler sehr motiviert

Die Befragung wird fortgesetzt; eine systematische Auswertung erfolgt in den nächsten Wochen. Ziel ist es, dann mit den Ergebnissen in die Fachpresse (Lehrerzeitungen) sowie in die breite Öffentlichkeit zu gehen.

**Auf der Fachtagung am 30. & 31. Oktober werden die Ergebnisse der Auswertung dann veröffentlicht.**

---

### **RÜCKBLICK auf das Netzwerktreffen am 12. September**

Im Mittelpunkt des Treffens stand das Thema Lerntherapie in Schule.

Zentral war einmal mehr die Frage der Benennung dessen, was wir da tun: Völlige Übereinstimmung besteht darin, dass unsere Arbeit IN SCHULE anders ausfällt als in der EIGENEN PRAXIS. Die Rahmenbedingungen sind so sehr anders: Mehr Kontakt zu den Lehrkräften, weniger/kaum zu den Eltern; weniger Intensität mit den Kindern, eher schulnäher. Unbestritten ist der große Wert – siehe hierzu auch die ersten Ergebnisse der Nachuntersuchung des KREISELSchulprojekts. Die aus Lehrersicht aufschlussreiche Diagnostik zur Förderung, die professionelle Förderarbeit selber und insbesondere auch die Gesprächsführung mit Eltern seien an dieser Stelle hervorgehoben.

Zugleich gibt es an vielen Stellen Vorbehalte gegenüber dem Begriff Lerntherapie. Was in HAMBURG nach vielen Jahren guter lerntherapeutischer Praxis weitgehend selbstverständlich geworden ist, stößt andernorts bei fast allen Schulbehörden und auch bei vielen Lehrkräften auf Skepsis, Widerstand, bis hin zu Verweisen auf die Schulgesetzgebung, die eben „Therapie in Schule“ ausschließt. Und der Krankheitsaspekt von Therapie war niemals unproblematisch.

Im Zusammenhang mit zwei neuen KREISELSchulprojekten wurde nun von zwei Veranstaltern speziell für die lerntherapeutische Tätigkeit in Schule der Begriff LERNCOACHING ins Gespräch gebracht. Kein neuer Begriff, kein einfacher Begriff, und zugleich ein vertrauter Begriff aus dem Sport und aus der Erwachsenenwelt: Der Coach begleitet den individuellen Prozess, die eigenen Ressourcen optimal einzusetzen, Verantwortung für seine Entwicklung zu übernehmen und selbstständig kognitive, emotionale, soziale Lernprozesse weiter zu bringen. Und dies trifft mit Sicherheit auch auf das LERNCOACHING zu! In der Gruppe haben wir den Begriff nach ausführlicher Diskussion mehrheitlich für gut brauchbar befunden, möglichst zusammen mit dem Vor-Wort KREISELerncoaching. „Englisch, modern, weicher Klang, für Kinder, Eltern und andere akzeptabel, die Tätigkeit ganz gut treffend“. – Daher werde ich nun vom KREISEL aus die beiden angedachten Reihen und Schwerpunkte GRUNDSCHULE und SEKUNDARSTUFE konkretisieren und im nächsten rundBRIEF vorstellen.

Weitere Diskussionen waren:

- Wie kann ein guter Zugang zur Schule gelingen? Zentral ist und bleibt eine wertschätzende und ressourcenorientierte Grundhaltung gegenüber den Lehrkräften; ein anderer Weg kann der über den Elternrat sein, aber auch dies ist sicher nur Erfolg versprechend sein, wenn alle Beteiligten mit gegenseitigem Wohlwollen auftreten.
- Das besondere Angebot durch LerntherapeutInnen muss herausgearbeitet werden; hier zu werden Konzepte benötigt. Der KREISEL hat mit den Rahmenbedingungen (einschließlich Finanzkonzept) sowie den Wissenschaftlichen Auswertungen eine Fülle von Details erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Konkrete Konzepte müssen dann allerdings von jeder/jedem Einzelnen an die jeweilige Situation angepasst und entwickelt werden.

- Bisherige Erfahrungen und Einschätzungen, z.B. auch von Schulpsychologen, zeigen, dass durch die vorgesehene Inklusion aller Kinder und den damit verbundenen Eintritt von Sonderpädagogen in die Grundschule LerntherapeutInnen keinesfalls überflüssig werden. Der Bedarf an wirklich individueller Förderung für „Kinder ohne amtlich festgestellten besonderen Förderbedarf“ bleibt unverändert.

Das nächste Treffen in HAMBURG: Samstag, 9. April 2011, 10.00 bis 16.00 Uhr, 15€ inklusive Imbiss  
 In HEIDELBERG: Sonntag 5. Dezember 2010, 9.30 bis 13.45 Uhr OHNE KOSTEN, dennoch dringend anmelden!  
 Anmeldungen bitte ab sofort an [fortbildung@kreiselhh.de](mailto:fortbildung@kreiselhh.de).

### Reihe LERNCOACHING Sekundarstufe

Entsprechend dem Schwerpunkt LERNCOACHING Grundschule wird die bisherige Reihe LERNCOACHING im Titel erweitert und präzisiert zum LERNCOACHING Sekundarstufe und damit wird eine präzisierende altersbezogene Kennzeichnung vorgenommen: Das Lerncoaching begleitet Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse. Die bisherigen inhaltlichen Elemente bleiben daher im Wesentlichen erhalten. D.h. die Reihe enthält KEINE Dyskalkuliethematen (hier wäre die komplette Dyskalkulie-Ausbildung erforderlich). Da das LERNCOACHING für die Sekundarstufe – anders als bei der anstehenden Entwicklung des LERNCOACHING Grundschule – auch kaum regelmäßig IN SCHULE tätig ist, sondern in der Regel weiterhin außerschulisch IN SEINER PRAXIS Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse begleitet, sind auch keine Themen vorgesehen, die sich auf Schulentwicklung beziehen. Die Reihe enthält wie bisher spezifische Themen, die für eine effektive Begleitung, für Selbstorganisation u.a. hilfreich sind: Ich schaffs (eventuell einschließlich der von THOMAS HEGEMANN vorgenommenen Zertifizierung), Schubs®, Aufmerksamkeitstrainings u.a. Die konkrete Planung läuft und wird im nächsten rundBRIEF bekannt gegeben.

### KREISELveranstaltungen in HAMBURG und in HEIDELBERG

#### Start der nächsten WEITERBILDUNGEN Integrative Lernförderung & Lerntherapie HEIDELBERG & HAMBURG

Teil 1 GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen	HAMBURG	8. Januar 2011
	HEIDELBERG	26. März 2011
Teil 2 PROFESSIONALISIERUNG für die lerntherapeutische Praxis	HAMBURG	18. Februar 2011
	HEIDELBERG	Herbst 2010
Teil 3 ZERTIFIZIERUNG & PROFILBILDUNG	HAMBURG	29. Januar 2011
	HEIDELBERG	4. November 2011
Dyskalkulie	HAMBURG	22. Oktober 2010
	HEIDELBERG	2. Oktober 2010
KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN in der Lerntherapie	HAMBURG	18. September 2010

**HINWEIS: Alle drei Teile sowie die Dyskalkulie-Weiterbildung sind zertifiziert vom BVL und vom Arbeitsamt, ebenso die komplette Ausbildung „Drei Teile in Zwei Jahren“. Außerdem nimmt der KREISEL für alle Veranstaltungen (ausgenommen: Tagung) die Bildungsprämie an. Siehe auch [www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de)**

### TERMINVERLEGUNG

### TERMINVERLEGUNG

Di 16. bis Do 18. November 2010 (vorverlegt von 18. – 20.11.)

Dr. JOCHEN KLEIN Eine lerntherapeutische Praxis gründen und führen

### NEU VEREINBARE SEMINARE UND SUPERVISIONEN

### HAMBURG

Sa/So 26. & 27. März 2011	BRIGITTE DEPNER & BRIGITTE GLASER	Stellenwertsystem
Sa 9. April	Dr. JOCHEN KLEIN	Netzwerktreff
Sa/So 4. & 5. Juni 2011	Dr. THERESE STEINER	Was tun, wenn ...? Lösungsfokussierte Anregungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Fr 30. Sept. 2011	DETLEF TRÄBERT	Rechtschreibschwierigkeiten überwinden mit der Schubs-Methode
Sa 1. Oktober 2011	DETLEF TRÄBERT	Konzentrations- und Motivationsförderung

#### UND: Alle Termine NEU vereinbart: Komplette Reihe KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN in der Lerntherapie

28. & 29. Januar 2011	HEIKE MEHMKE	Einführung in die energetische Psychologie – Klopfen mit Kindern
25. & 26. Februar 2011	MARIEKE KLEIN	Erlebnispädagogische Elemente für die lerntherapeutische Gruppenarbeit. Denken, Fühlen, Handeln LERNEN
2. & 3. April 2011	RAINER SABLTONY	„... und plötzlich war mein Kopf ganz leer.“ So gelingt der Transfer in den Schulalltag!
29. & 30. April 2011	HUGO NEU	Aktivierung und Stärkung der Selbstsicherheit
2. & 3. Juni 2011	Dr. THERESE STEINER	Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
1. Juli 2011	RAINER SABLTONY	„... und plötzlich war mein Kopf ganz leer“ – Vertiefung und Supervision
5. & 6. November 2011	GABY HASENJÜRGEN	Eine SchADSkiste für Konzentration und Lernfähigkeit

**Alle Seminare sind einzeln zu buchen, gerne auch gleich als ganze Reihe!**

HINWEIS: Erstmals gab es im Sommer bei der Lösungsorientierten Beratung die Möglichkeit, ein Seminar schlicht und einfach zu wiederholen: Zum Auffrischen, zum Vertiefen, für Aha-Effekte. Nach den guten Rückmeldungen der Teilnehmer haben wir beschlossen, dies vermehrt möglich zu machen. Im Oktober gibt es gleich drei Mal eine Möglichkeit dazu!

Sa/So 2. & 3. Oktober 2010	BRIGITTE DEPNER	Schlüsselsituationen beim Rechnenlernen <b>Auch Teil der Dyskalkulie-AUBI; * Für WIEDERHOLER zum Auffrischen gilt der Sonderrabatt von 50% * für alle Anderen gilt der Normalpreis</b>
Sa/So 16. & 17. Oktober 2010	MARGARITA KLEIN	Lernen und Selbstwert im System Familie <b>Auch Teil der Ausbildung; * Für WIEDERHOLER zum Auffrischen gilt der Sonderrabatt von 50% * für alle Anderen gilt der Normalpreis</b>
Fr 22. Oktober 2010	RENATE THOMSEN	Ideen zur Leseförderung
Fr/Sa 22. & 23. Oktober	BRIGITTE GLASER	Besondere Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Fähigkeiten <b>Auch Teil der Ausbildung; * Für WIEDERHOLER zum Auffrischen gilt der Sonderrabatt von 50% * für alle Anderen gilt der Normalpreis</b>
30. & 31. Oktober	Dr. ECKHARD SCHIFFER	12. KREISELtagung Alle Kraft voraus fürs Lernen!
5. & 6. November	WERNER FLEISCHER	Mit dem Lächeln einer Tigerin – Gesprächspartner gewinnen und Überzeugen <b>Aus der Reihe Fit im Beruf; besonderer Preis: 315€</b>

**INFOVERANSTALTUNGEN in HAMBURG zu den Weiterbildungen Integrative Lernförderung & Lerntherapie**  
**Jeweils Mittwochs: 20. Oktober 1. Dezember 19. Januar jeweils 17.00 bis ca. 18.30 Uhr**  
**Bitte auf jeden Fall anmelden!**

## 12. KREISELtagung HAMBURG Sa 30. Oktober & So 31. Oktober 2010

### Alle Kraft voraus fürs Lernen!

#### Selbstwert stärken & Gesundheit fördern Stress reduzieren & Wissen erweitern

Alle lerntherapeutische Erfahrung zeigt, dass neben der kognitiven Ebene die emotionale und sozial Ebene ganz entscheidend zum Lernerfolg beiträgt; mitunter scheint diese sogar noch wichtiger als das passende fachliche Angebot. Die Floskel Bindung & Bildung fasst dies am allerbesten zusammen. Und um diese Kombination zu erreichen, bedarf es einer Einsicht in und Anerkennung von LernGesundheit, wie ECKHARD SCHIFFER es nennt. Sein Tagesworkshop und die „kleinen Workshops“ des zweiten Tages bieten vielfältige Impulse. Die kreativen Möglichkeiten von LerntherapeutIn, Kindern, Jugendlichen sowie Eltern und Lehrkräften stehen zur Entfaltung an: Short stacking, Raps, klopfen, Balance, Jonglieren – und das alles ausgelegt auf LernGesundheit zu schaffen für die kognitiven Herausforderungen! ECKHARD SCHIFFER beschwört die Fantasie, das Spiel, die Kunst als zentralen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Öffnung. Ein Beratungsthema mit immensem Wert für die FamilienGesundheit ergänzt die beiden Tage: Umgang mit den Hausaufgaben, ein Dauerbrenner in der Lerntherapie-Arbeit!

**TAGUNGSORT:** Gymnasium Allee Max-Brauer-Allee 83 – 85 HAMBURG-Altona  
**KOSTEN:** KREISELnetzwerk-Mitglieder 175€ Einzeltage 105€ Andere 210€, Einzeltage 125€.

Bei Anmeldungen **nach dem 25. September** erhöht sich der jeweilige Preis um 10€ je Tag.

**HINWEIS:** Wer südlich einer Linie von Kassel – Köln oder in den östlichen Bundesländern lebt, zahlt einen jeweils um 25€ reduzierten Betrag, gilt unter der Voraussetzung, dass dies bei der Anmeldung gleich angegeben wird!

**Mitglieder einer Weiterbildungsreihe oder Ausbildung** können die Tagung als Wahlbereich wählen. Das Mittagessen am **Samstag** organisieren die TeilnehmerInnen selbst aus dem reichhaltigen Angebot in umliegenden Restaurants (die Kosten sind nicht im Preis enthalten). Das Mittagessen am **Sonntag** ist im Preis enthalten.

**ANMELDUNG:** Mail [fortbildung@kreiselh.de](mailto:fortbildung@kreiselh.de) Telefon 040 – 38 61 23 71 Post Ehrenbergstr. 25, 22767 HAMBURG

## HEIDELBERG

## HEIDELBERG

### Neue Reihe GRUNDLAGEN

Am 18. September starten wir wieder mit einer Gruppe von ca. 20 Teilnehmerinnen mit der neuen Weiterbildung Integrative Lernförderung & Lerntherapie. Teil 1: GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen. Für die KREISELausbildung gibt es eine große Neuerung: Der Ordner Kompetenzentwicklung Lerntherapie: Sich entdecken, entwickeln, entfalten – siehe oben!

Ich freue mich, dass wieder eine neue Generation von Kolleginnen in die Lerntherapiearbeit hineinwächst. Zugleich freue ich mich, dass es gelingt, nach und nach ein eigenständiges HEIDELBERGER Lehrteam aufzubauen. Mit CHRISTINE ECKHARDT, DOROTHEE KOCH und PETRA WILKE in den GRUNDLAGEN und mit BIRGIT ANGERER, ALMUT STRAKERJAHN und Prof. BIRGIT WERNER in der DYSKALKULIE-Ausbildung, MONIKA BRUNNER im Teil PROFESSIONALISIERUNG. Nächster Start ist dann am 26. März 2011.

**INFOVERANSTALTUNGEN in HEIDELBERG zu Weiterbildungen Integrative Lernförderung & Lerntherapie****Nächster Start GRUNDLAGEN am 28. März 2011****Immer Donnerstags: 2. Dezember 2010 – 24. Februar 2011****Ort auf Anfrage!****17.00 – ca.18.30 Uhr****Bitte auf jeden Fall anmelden!****FREIE PLÄTZE in Seminaren & Supervision im OKTOBER & NOVEMBER 2010**

Fr 17. Sept., 9.30 – 12.45 Uhr	Dr. JOCHEN KLEIN	Zentrale Themen zur Praxisführung	<b>OHNE KOSTEN</b>
Sa, 9. Oktober	MONIKA BRUNNER	Hören und Hörverarbeitung	
So, 10. Oktober	MICHAELA gr. DARRELMANN	Lernstörungen und Sehvermögen	
Sa/So 13. & 14. Nov.	GABY HASENJÜRGEN	Die SchADSkiste	
So 5. Dez., 9.30 – 13.45 Uhr	Dr. JOCHEN KLEIN	Netzwerktreff	<b>OHNE KOSTEN</b>

**Auch in diesem rundBRIEF möchte ich durch eine Rezension zu Veröffentlichungen unseres Tagungsreferenten vom 30. Oktober einstimmen auf seinen Tagesworkshop: *Selbstwert und Gesundheit als Schlüssel fürs Lernen***

**Eckhard Schiffer / Heidrun Schiffer: LernGesundheit. Lebensfreude und Lernfreude in der Schule und anderswo. Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2004.**

In der Beziehung zu einem Kind (aber auch zu Erwachsenen) lassen sich Lernprozesse in Gang setzen, die "Lerngesundheit" fördern. Schöpferischen Aktivitäten spielen eine große Rolle auch und gerade dann, wenn es um die Rückgewinnung von Gesundheit, Lebens- und Lernfreude geht. Eine Grundschullehrerin und ein Psychotherapeut beschreiben in diesem Buch, wie sich gesundheitsförderliche Lernprozesse praktisch umsetzen lassen, aber auch, wie abträgliche Lernprozesse - die auf den ersten Blick eher im Verborgenen ablaufen - zu identifizieren und zu verändern sind und wie man ihnen vorbeugend begegnen kann. - Unter Bezug auf die neuesten Erkenntnisse der Neurowissenschaften gehen die Autoren der Frage nach, welche frühkindlich erworbenen Eigenschaften wie Bindungsfähigkeit, Kohärenzsinn oder Empathie erfolgreiches und "humanes" Lernen in der Schule ermöglichen und wie Erziehung und Unterricht negative Entwicklungen, zum Beispiel wechselseitige Entwertungen, sowohl bei Schülern wie bei Lehrern vermeiden helfen. Es geht ihnen um das Prinzip des "gelingenden Dialogs" und darum, die schöpferischen Kräfte im Menschen frei zu setzen.

**CORINNA GLEIDE über das Buch LernGesundheit:** „Nach dem Urteil der Autoren sind nicht nur die Schüler, sondern auch viele Lehrer krank. In dem Buch "Der Patient Schule" wurde dieser Gedanke von Eckhard Schiffer eingehender diskutiert. Auch nach PISA und Erfurt, so die Autoren im vorliegenden Buch, findet die Therapie durch Verbesserung der Kontrollen, durch Qualitätssicherung, Erarbeitung von Leitlinien und Profile für Transparenz, Vergleichbarkeit und Effektivität statt; aber in der Pädagogik, wie auch in der Medizin, sei etwas völlig aus dem Blick geraten, nämlich die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler bzw. zwischen Arzt und Patient. Das Buch untersucht verschiedene Fragestellungen und Themenkomplexe im Umfeld von Beziehungshaftigkeit beginnend im Frühkindalter, so z.B. den verbalen und nonverbalen Dialog, die Rolle der Anerkennung und Wahrnehmung von Kindern für die Herausbildung eines gesunden Selbstempfindens sowie das Entstehen von Selbst- und Weltbezug durch das Erzählen und Vorlesen von Märchen und Geschichten. Bezugspunkt der Darstellung ist der von Antonovsky entwickelte Begriff des Kohärenzgefühls; die Autoren stellen einen Zusammenhang her zwischen der Kohärenzempfindung und der aus dem Innern kommenden (intrinsischen) Lernmotivation. Sie gehen der Frage nach, wie die oben genannten dialogischen Anteile im Umgang mit Kindern das intrinsische Vermögen entwickeln helfen können.“

**Und ein besonderes Angebot: Der Kleine Verlag bekommt ein neues Zuhause**

Frau GABRIELE WUNDERLICH, die jahrelang wunderschöne Materialien entwickelt hat, übergibt den Verlag an Frau Sändig. Aus diesem Anlass gibt es vom 1. September bis zum 30. November 2010 einen Rabatt von 40% auf (fast) alle Waren. Bestellungen über die Internetseite [www.der-kleine-verlag.de](http://www.der-kleine-verlag.de)  
Mein Dank an Frau WUNDERLICH für die jahrelange Entwicklung und Herstellung der so besonders liebevollen und ansprechenden Materialien und Bücher!

**Schöne spätsommerlich-frühherbstliche Tage! JOCHEN KLEIN**

HINWEIS: Wer den rundBRIEF nicht mehr erhalten möchte, sende bitte eine kurz Mail an [netzwerk@kreiselhh.de](mailto:netzwerk@kreiselhh.de)